

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 38 (1951)
Heft: 3: Querverbindungen vom Gesangsunterricht zu den übrigen Fächern

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

GANZHEIT IN DER ERZIEHUNG

18. Pädagogischer Ferienkurs der Universität Fribourg vom 23.—28. Juli 1951 im neuen Universitätsgebäude, veranstaltet vom Pädagogischen Institut der Universität in Zusammenarbeit mit dem Institut für Heilpädagogik in Luzern.

Voranzeige des Programms: Eröffnung: Montag, den 23. Juli 1951, 20.30 Uhr. Schluß: Samstag, den 28. Juli 1951, 10.00 Uhr.

I. Vorlesungen (mit Aussprachen)

Univ.-Prof. Dr. L. Dupraz, Fribourg: La synthèse en pédagogie générale. — Univ.-Prof. Dr. E. Montalta, Fribourg/Zug: Das Ganzheitsproblem in der speziellen Pädagogik. — R. D. Dr. Josef Rudin, Zürich: Ganzheit und moderne Tiefenpsychologie. — R. D. Prof. Dr. E. Marmy, Fribourg/Lyon: La caractérologie moderne et l'exploration du mystère individuel. — Prof. Dr. A. Kern, Oberstudienrat, Heidelberg: Ganzheitsmethode im Lese- und Rechenunterricht.

II. Demonstrationen

Ganzheit im Leseunterricht. — Ganzheit im Zeichenunterricht. — Ganzheit im Gesangunterricht. — Ganzheit im Rhythmikunterricht.

III. Summer School

Die Kursteilnehmer haben die Möglichkeit, während der Kurswoche einzelne Vorlesungen und Veranstaltungen der Summer School (in englischer Sprache) unentgeltlich zu besuchen.

Anfragen sind zu richten an das Institut für Heilpädagogik in Luzern, Löwenstraße 5, Telefon (041) 2 57 63.

Das definitive Programm ist ab Juni erhältlich.

LEHRERBILDUNGSKURS

organisiert durch den Schweiz. Verein abst. Lehrer und Lehrerinnen, Landesverband und Sektion Urschweiz.

Samstag, den 9. Juni 1951, 14.15 Uhr, im Festsaal des Institut Theresianum Ingenbohl bei Brunnen.

Programm:

Kursleitung: Prof. Dr. Jos. Niedermann, Immensee.

Bei Kopfweh,
Migräne,
In jeder Apotheke
Contra-Schmerz
DR. WILD & CO. BASEL
Zahnweh,
Monatsschmerzen
es hilft!

Kursbeginn: Samstag, den 9. Juni 1951, 14.15 Uhr.

Kursdauer: Ca. 2½ Stunden.

Referate:

1. H. H. Dr. P. Ludwig Räber, Stift Einsiedeln: »Vom Sinn des Opfers.«
2. Prof. K. Gribling, Seminarlehrer, Sitten: »Nüchternheitserziehung auf den verschiedenen jugendlichen Schulstufen.«
3. Tonfilm: »Nützet den Segen!«, eingeführt durch Hrn. P. Bürgin, Bern. Anschließend Votum von Landwirtschaftslehrer K. Stirnimann, Sursee: »Aktuelle Fragen der Obstverwertung.«
4. Polizei-Wachtmeister Karl Vogler, Schwyz: »Alkohol und Straßenverkehr«. Kurzreferat mit Tatbestandaufnahmen der Schweiz. Zentrale für Unfallverhütung, Bern. (Lichtbilder.)

Dem Kurse angeschlossen ist eine sehenswerte *Ausstellung* über Obstverwertung (mit Schülerarbeiten).

In freundlicher Weise wird der *Seminarchor* des Instituts Ingenbohl den Kurs mit *Liedervorträgen* umrahmen.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Schwyz begrüßt unseren Lehrerbildungskurs und empfiehlt der Lehrerschaft die Teilnahme.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Landesvorstand:
M. Javet, Zentralpräsident.

Für die Sektion Urschweiz:
Dr. Josef Niedermann, Prof.
Alois Auf der Maur, Lehrer.

SCHWEIZERISCHER LEHRER- BILDUNGSKURS 1951 IN LUZERN

Es sind rund 700 Anmeldungen eingegangen, wovon 160 aus dem Kanton Luzern und 120 aus der Innerschweiz. Der Kurs Arbeitsprinzip Unterstufe muß dreifach geführt werden (neue Kursleiter: J. Menzi, Zürich, A. Burkhardt, Bern). Doppelt ge-



**ZOOLOGISCHER
GARTEN BASEL**

Anregung, Belehrung,
Unterhaltung

ein lohnendes Ziel für
Schulreisen

Gorilla, Giraffen, Seelöwen

führt werden folgende Kurse: Heimatkunde, Muttersprache Primar und Sekundar, Sandkasten und Wandplastik, Wandtafelzeichnen und der Schnitzkurs (neuer Leiter: J. Eberhardt, Bischofszell). Wegen zu kleiner Anmeldezahl mußten wegfallen:



seit 1914 anerkannt als Qualität in Stadt und Land
Verlangen Sie illustrierten Prospekt und Preisliste
E. KNOBEL, ZUG, Nachf. v. Jos. Kaiser
Möbelwerkstätten Schulwandtafeln
Eidg. Meisterdiplom. Tel. (042) 4 22 38

FREIE LEHRSTELLE

Auf Ende August 1951 ist an der Primarschule Reinach (Baselland), die Stelle einer **Lehrerin** neu zu besetzen.
Anmeldungen sind bis 20. Juni 1951, unter Beilage von Ausweisen, dem Präsidenten der Schulpflege, A. Feigenwinter, einzureichen.
Reinach, den 25. Mai 1951.
Die Schulpflege.

Für die Schulschrift: *Brause - Federn*



Diese erzeugen einen regelmäßigen, flüssigen Schriftzug
Verlangen Sie bitte Muster
ERNST INGOLD & CO. HERZOGENBUCHSEE
Spezialhaus für Schulbedarf

Deutschkurs für Welsche und Fortbildungskurs Holzarbeiten. ng



SPRACH-, DOLMETSCHER-, SEKRETÄR(IN) UND HANDELSDIPLOM

in 3-6 Monaten.
Nur kleine Klassen. Gratis Prospekt. Gratis Verlängerung, wenn notwendig bis zum erfolgreichen Diplomabschluß.
Ecoles TAMÉ Luzern, Zürich, Neuchâtel, St. Gallen, Bellinzona.

KNABEN-OBERSCHULE OBEREGG (I.-RH.)

OFFENE LEHRSTELLE

Infolge Demission ist die Knabenoberschule (5., 6., 7. Klasse) neu zu besetzen. Der Gehalt ist kantonal geregelt, dazu freie Wohnung, Familien- und Sozialzulagen.
Mit der Stelle ist der Chordirigenten- und Orgeldienst an der Pfarrkirche verbunden.
Schriftliche Anmeldung mit Patentausweis und evtl. Zeugnissen ist einzureichen bis 10. Juni an den Schulpräsidenten Pfarrer Meli.
Oberegg, den 18. Mai 1951.
Der Dorfschulrat.

RICHARD SEEWALD

Giotto

Eine Apologie des Klassischen
160 Seiten - Fr. 9.60
Ausgehend vom Werke Giotto, des »Vaters der abendländischen Malerei«, findet Seewald eine neue Vorstellung vom Wesen des Klassischen und gibt der modernen Malerei ein klärendes Richtmaß.
In allen Buchhandlungen
WALTER VERLAG OLTEN